



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Sony α 7 IV

- *Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut*
- *Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail*
- *Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz*

Kyra Sänger
Christian Sänger

Sony α7 IV

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5565-9

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

Coverfoto: © rolffimages – stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2022 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Sony α7 IV kennenlernen	9
1.1 Neues bei der α7 IV	10
1.2 Die α7 IV stellt sich vor	13
1.3 Startklar mit Akku und Speicherkarte	19
1.4 Möglichkeiten der Kamerabedienung	28
1.5 Sprache, Zeitzone und Datum/Zeit	33
1.6 Monitor und Sucheranzeigen	34
2. Fotos aufnehmen und betrachten	43
2.1 Die intelligente Automatik der α7 IV	44
2.2 Bildgröße und Qualität für Fotoaufnahmen	45
2.3 P: Spontan und kreativ	53
2.4 A: Bildgestaltung mittels Schärfentiefe	56
2.5 S: Sport und Action	59
2.6 Manuell belichten	62
2.7 Stimmungsvolle Bilder mit Langzeitbelichtung	64
2.8 Laut oder leise auslösen	66
2.9 Fotos wiedergeben und kameraintern bearbeiten	69
3. Film ab!	81
3.1 Loslegen mit der intelligenten Automatik	82
3.2 Kreativ filmen mit P, S, A und M	86
3.3 Die Filmaufnahmeformate der α7 IV	92





3.4	Videoaufnahmen in Zeitlupe oder Zeitraffer	104
3.5	Weitere filmrelevante Einstellungen	108
3.6	Tipps für bessere Tonaufnahmen	112
3.7	Videos wiedergeben	114
4.	Die Belichtung im Griff	119
4.1	Fotografieren und Filmen bei jedem Licht	120
4.2	Verwacklung vermeiden	129
4.3	Belichtungsscheck per Histogramm	135
4.4	Hilfreiches Zebra	138
4.5	Die Bildhelligkeit anpassen	140
4.6	Motivbezogene Belichtungsmessung	142
4.7	Kontraste in den Griff bekommen	148
4.8	Grundlagen für schöne Porträts	155
4.9	Spannende Intervallaufnahmen	159
4.10	Actionszenen bei Kunstlicht	162
5.	Fokussieren: Jetzt wird's scharf	167
5.1	Automatisch fokussieren mit der $\alpha 7$ IV	168
5.2	Statische Motive im Fokus	172
5.3	Bewegte Objekte im Fokus halten	175
5.4	Festlegen, was fokussiert wird	183
5.5	Gesichter und Augen im Fokus	191
5.6	Scharfstellen mit dem Touchscreen	199
5.7	Serienaufnahme in der Praxis	202
5.8	Manuell fokussieren	205

6. Die Farben steuern	209
6.1 Farben managen	210
6.2 Manuell zu gelungenen Farben	220
6.3 Kreative Looks für besondere visuelle Effekte	222
6.4 Fotoprofile für attraktive Filmlooks	226
6.5 Farbraum für Fotos	231
7. Kreativ blitzen	235
7.1 Einfach blitzen	236
7.2 Was der Blitzmodus bewirkt	237
7.3 Erweiterte Blitzmethoden	241
7.4 Systemblitzgeräte	246
7.5 Entfesseltes Blitzen	251
8. Bildbearbeitung, Tethering und Wi-Fi	257
8.1 Die Sony-Software im Überblick	258
8.2 Übertragung auf den Computer	260
8.3 Der Video-Browser von Catalyst	262
8.4 RAW-Konvertierung	267
8.5 Verbindung mit Smartgeräten und GPS	273
8.6 Go Live: Streaming mit der α7 IV	284
8.7 Tether-Aufnahmen	290
8.8 Aufnahmen an FTP-Server schicken	298





9. Individualisierung und Kamerapflege	307
9.1 Die Bedienung anpassen	308
9.2 Das Mein Menü gestalten	313
9.3 Eigene Programme entwerfen	314
9.4 Kameraeinstellungen speichern und laden	318
9.5 Den Sensor sauber halten	319
9.6 Die Kamerasoftware updaten	322
9.7 Weitere Menüeinstellungen	324
10. Sinnvolles Zubehör	333
10.1 Rund um das Objektiv	334
10.2 Mobile Ladeoptionen	355
10.3 Optische Filter und Linsen	356
10.4 Das passende Stativ	361
10.5 Fernauslöser für die $\alpha 7$ IV	364
10.6 Zubehör für Filmer und Vlogger	366
10.7 Mehr Power mit dem Vertikalgriff	374
Stichwortverzeichnis	376



MERLE S47143

Die Sony α7 IV kennenlernen




Die α7 war schon immer das ausgewogenste Modell der Siebener-Baureihe von Sony. Eben eine echte Allrounderin, mit der sich so ziemlich jede fotografische Herausforderung meistern ließ. Nicht anders ist es mit der vierten Ausbaustufe, der α7 IV. Die Innovationen und Verbesserungen, die Sony seiner neuen schwarzen Vollformatkamera mit auf den Weg gegeben hat, haben wir ausführlich begutachtet und in der Praxis getestet. Begleiten Sie uns also beim Erkunden der α7 IV und finden Sie mit uns zusammen heraus, was Ihre neue Begleiterin so alles auf dem Kasten hat.



1.1 Neues bei der α7 IV

Lange hat es gedauert, annähernd vier Jahre genaugenommen, bis Sony die Stimmen der Fotogemeinde erhört und endlich das Vollformat Standardmodell α7 auf die vierte Entwicklungsstufe gehievt hat. Die erste Frage lautet sicherlich: Was ist neu und was hat sich verbessert?

Nun, zuerst fällt der Blick auf das Gehäuse, das gewohnt gut in der Hand liegt, nicht zu leicht und nicht zu schwer mit einer gut ausgeformten Handwulst. Die Bedienelemente sind etwas griffiger geworden, liegen größtenteils aber an unveränderten Positionen.

Neu ist aber der Schalter /S&Q zum raschen Wechsel der Aufnahmebereiche Foto, Film sowie Zeitlupe & Zeitraffer . Außerdem liegt die Movie-Taste  nun besser erreichbar auf der Kameraoberseite.

Sind die optischen Unterschiede gescannt, stellt sich als nächstes die Frage nach dem Innenleben.

▼ Kamera ausgepackt und gleich mal losgezogen, um die ersten Aufnahmen mit der und von der α7 IV zu machen.

55 mm | f/6,4 | 1/60 Sek. | ISO 250



Und ja, da versieht tatsächlich ein völlig neuer Sensor seinen Dienst. Er bringt es erstmals auf eine Auflösung von 33,0 Megapixel und ist in der BSI-Bauweise (**B**ackside **I**lluminated) konstruiert.

Laut Sony soll das zu besseren Farbabstufungen, authentischeren Hauttönen und einem verringerten Bildrauschen bei hohen ISO-Werten führen. Alles Eigenschaften, gegen die wir definitiv überhaupt nichts einzuwenden haben.

Und wen wundert es, auch der Prozessor ist ein aktuelleres Modell, allerdings kein brandneues, denn verbaut wurde der BIONZ-XR schon in der $\alpha 7S$ III. Dabei soll die Rechenleistung immerhin achtmal höher ausfallen als bei dem BIONZ-X-Prozessor der $\alpha 7$ III.

Somit verwundert es nicht, dass nun längere Bilderserien mit hoher Geschwindigkeit möglich sind (>800 JPEG+RAW). Schneller als die Vorgängerin in der Bildfolge ist die Neue allerdings nicht, bei zehn Bildern pro Sekunde ist Schluss.

Ein neues Aufnahmeformat gibt es ebenfalls, die $\alpha 7$ IV unterstützt HEIF (**H**igh **E**fficiency **I**mage **F**ile **F**ormat). Damit können im Vergleich zu JPEG Bilder mit höherer Farbtiefe, Qualität und gleichzeitig geringem Speichervolumen erzeugt werden. Außerdem lässt sich das RAW-Format jetzt verlustfrei komprimieren.

Was gibt es noch? Die Auflösung des Suchers ist auf 3,68 Megapixel angewachsen, sehr angenehm. Richtig klas-



Sinnvoller Sensorschutz

Der Sensor kann praktischer Weise bei ausgeschalteter Kamera vom mechanischen Verschluss verdeckt werden. Eindringen von Staub wird dadurch erschwert. Allerdings ist das nicht voreingestellt. Darauf gehen wir im Abschnitt »Den Sensor sauber halten« ab Seite 319 ein.



200 mm | f/2,8 | 1/500 Sek. | ISO 500

- Die Augenerkennung bei Menschen, Tieren und Vögeln hat den Fokus in den meisten Fällen an die richtige Stelle dirigiert.



Firmware-Version

Die in diesem Buch beschriebenen Funktionen und Möglichkeiten beziehen sich auf die Firmware-Version 1.00 der a7 IV. Wie Sie die Kamera auf diese oder später erscheinende Firmware-Versionen updaten können, erfahren Sie im Abschnitt »Die Kamerasoftware updaten« auf Seite 322.



Was fehlt?

Nun, nicht viel, denn die a7 IV hat im Vergleich zu ihrer Vorgängerin viel hinzugewonnen. Was Sony weggelassen hat, ist der Sensor für Infrarot-Fernbedienungen. Da ist gegebenenfalls ein Umstieg auf Bluetooth oder kabelgebundene Geräte notwendig. Auch fehlt die Möglichkeit, Smart-Geräte via Near Field Communication (NFC) mit der Kamera zu koppeln. Aber das störte uns persönlich gar nicht, weil die Anbindung mittels Bluetooth und Wi-Fi wunderbar funktionierte.

se finden wir auch, dass der Bildschirm nun endlich voll Touch fähig und in alle Richtungen schwenkbar ist, was sowohl bei der Makrofotografie als auch beim Filmen wesentlich ansprechenderes Arbeiten zulässt und Selbstporträts oder Vlogs aus der Hand erst möglich macht.

Mit der höheren Prozessorleistung geht auch eine Verbesserung der Augenerkennung von Menschen und Tieren einher, sogar Vogelaugen werden jetzt verlässlich erkannt. Und auch die Empfindlichkeit des Autofokus bei wenig Licht hat sich von -3 EV auf -4 EV verbessert, was bei Nachtaufnahmen spürbar ist.

Bei den Speicherkartenslots hat sich zwar die Zahl nicht verändert, einer der beiden unterstützt nun aber außer SD-Karten auch CFexpress Karten vom Typ A, was theoretisch Datenraten von bis zu 1000 MB pro Sekunde ermöglicht. Außerdem sind nun beide Slots UHS-II fähig.

Im Videobetrieb hat sich ebenfalls einiges getan, so lassen sich Filme in 4K 60p aufnehmen, sofern man mit dem 1,5-fachen Bildbeschnitt auf das APS-C Format leben kann. Des Weiteren fällt das 30 Minuten Zeitlimit weg und die Filmbildqualität steigt dank besserer Dateiformate, hoher Farbtiefen und erweiterter Fotoprofile merklich an.

Praktisch ist auch die Unterdrückung von Änderungen des Bildausschnitts beim Fokussieren (Focus Breathing), zumindest bei dafür kompatiblen Objektiven.


Ebenfalls interessant ist, dass der Zubehörschuh nun eine digitale Audioschnittstelle besitzt, mit dem sich digitales Tonmaterial mit bis zu vier Kanälen einspeisen lässt. Ein weiteres praktisches Feature ist die Möglichkeit, Livestreams via USB in 4K 15p und 1080 FHD 60p durchzuführen.

Der nächsten Videokonferenz aus dem Homeoffice steht also nichts mehr in Wege. On Top ist Livestreaming sogar über das Smartphone in HD-Qualität möglich. Lernen Sie das alles und noch viel mehr in den kommenden Kapiteln dieses Buches genauer kennen. Dabei wünschen wir Ihnen viel Freude und Lust am Ausprobieren.

1.2 Die a7 IV stellt sich vor

Es ist vielleicht nicht die spannendste Angelegenheit, sich mit den Tasten und Rädchen der Sony a7 IV zu beschäftigen. Aber in der Foto- oder Filmsituation kann es auch nicht schaden, in etwa zu wissen, wozu diese dienen. Insofern denken wir, dass eine Übersicht der Kamera an dieser Stelle hilfreich ist – vielleicht auch lediglich dazu, um sich einzelne Komponenten später noch einmal ins Gedächtnis zu rufen.

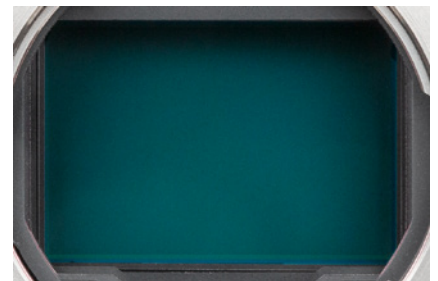
Vorderseite

Von vorne ohne angesetztes Objektiv betrachtet, wirkt die Sony a7 IV klar strukturiert, ohne viele Bedienungselemente. Das fängt links oben mit dem **vorderen Drehrad**  **1** an. Dieses werden Sie sicherlich oft benötigen, um Aufnahmeeinstellungen anzupassen, zum Beispiel die Blende in den Aufnahmeprogrammen A und M.

Rechts daneben befindet sich eine **Lampe** **2**, die bei der a7 IV zwei Aufgaben erfüllt. Sie visualisiert zum einen die verstreichende Vorlaufzeit bei Aufnahmen mit dem Selbstauslöser. Zum anderen dient sie als AF-Hilfslicht, um dem Autofokus in dunkler Umgebung Licht zum Erkennen scharfstellbarer Strukturen zu geben. Das Zentrum der a7 IV wird vom silbernen **Bajonett** dominiert, das den **Sensor** **5** umschließt. Es trägt einen weißen **Ansetzindex** **6**. Bringen Sie diesen mit dem weißen Punkt am Objektivbajonett zur Deckung. Das Objektiv lässt sich dann ins Bajonett einsetzen und im Uhrzeigersinn darin festdrehen, bis es klickt. Zum Lösen des Objektivs drücken Sie die **Objektivriegelungstaste** **3** und drehen das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn. Die elektrischen **Kontakte** **4** am Bajonett sorgen



▲ Vorderseite der Sony a7IV.



▲ Sensor der Sony a7IV (33,0 bildgebende Megapixel, 35,9 × 23,9 mm, Vollformat).

für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kamerabody und Objektiv.




Oberseite



Die Aufnahmeprogramme

Die a7 IV bietet mit dem Automatikmodus **AUTO** ein gutes Einstiegsprogramm an, bei dem alle Einstellungen von der Kamera selbst gewählt werden. Mehr Einfluss auf die Bildgestaltung können Sie mit den drei Halbautomatiken **P** (Programmautomatik), **S** (shutter priority = Zeitpriorität), **A** (aperture priority = Blendenpriorität) und der manuellen Belichtungssteuerung (**M**) ausüben. Darauf gehen wir an geeigneten Stellen im Buch noch ausführlich ein (siehe die Kapitel 2 und 3).

Auch beim Blick auf die Oberseite erweist sich die a7 IV als übersichtlich gestaltet. Auf der linken Seite des Sucherkastens befindet sich lediglich die **Sensor-Positionsmarke** \ominus ①, die die Lage des Sensors verdeutlicht, sodass Sie bei Bedarf den Abstand zwischen Sensor und Fotoobjekt ausmessen können. Mit den **Mikrofonen** ② werden beim Filmen die Töne, Musik, Geräusche etc. in Stereo aufgezeichnet. Achten Sie darauf, die Öffnungen nicht zu berühren oder mit Zubehörkomponenten zu verbauen, um einen klaren Ton aufzeichnen zu können.

Ob Fotos , Filme  oder Zeitlupe & Zeitraffer  aufgenommen werden, lässt sich bei der a7 IV unkompliziert mit dem Hebel für den **Aufnahmemodus** ③ einstellen. Wobei dieser frontal eine Taste hat, die heruntergedrückt werden muss, um den Hebel verschieben zu können. Dadurch wird ein versehentliches Verstellen verhindert. Welcher Aufnahmemodus gerade verwendet wird, können Sie auf der gegenüberliegenden Seite des Hebels ablesen ⑪. In welchem Belichtungsprogramm die Fotos oder Filme aufgenommen werden, entscheidet die Position des **Moduswahlrads** ④.

Vielleicht etwas spät beschrieben, aber an sich auch intuitiv verständlich, sehen Sie den **An/Aus-Schalter** ⑤ als drehba-

► *Bedienungselemente auf der Oberseite der a7 IV.*



res Bedienungselement um den **Auslöser** ⑥ herum angeordnet. Letzterer wird zum Fokussieren bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz heruntergedrückt. Mit der Benutzertaste **C2** ⑦ können Sie standardmäßig das Menü zur Auswahl des Fokusfelds aufrufen. Damit wird festgelegt, an welcher Bildstelle und mit wie vielen Fokusfeldern das Motiv scharf gestellt werden soll. Die Taste **MOVIE** ⑧ befindet sich ebenfalls auf der Kameraoberseite, sodass sich Filmaufnahmen ohne größeres Kameragewackel starten und stoppen lassen.

Des Weiteren stellt die a7 IV ein rechtes hinteres **Drehrad R** ⑨ zur Verfügung. Es dient standardmäßig dem Anpassen der Bildhelligkeit (Belichtungskorrektur) und lässt sich über die Taste in der Mitte verriegeln. Das linke hintere **Drehrad L** ⑩ stellt das Pendant zum vorderen Drehrad dar. Damit können ebenfalls Aufnahme- oder Menüeinstellungen angepasst werden, wie zum Beispiel die Belichtungszeit in den Modi S und M. Zu guter Letzt können am **Multi-Interface-Schuh** ⑪ Zubehörkomponenten wie externe Systemblitzgeräte oder Mikrofone angeschlossen werden.



Flexibler Touchscreen

Der rückseitige Bildschirm ist praktischer Weise dreh- und schwenkbar gelagert. So kann er mit der Rückseite nach außen eingeklappt werden, um Beschädigungen beim Kameratransport zu vermeiden. Ausgeklappt ermöglicht er ein bequemes Aufnehmen bei hohen oder niedrigen Kamerapositionen. Dazu lässt sich der Monitor um ca. 176° ausklappen und um ca. 270° drehen. Da das LC-Display auch als Touchscreen verwendet werden kann, lässt sich zum Beispiel durch Antippen schnell und einfach die gewünschte Fokusposition wählen. Auch bei der Bildwiedergabe können Fingergeräten für die Betrachtung der Aufnahmen verwendet werden. Außerdem lassen sich Menüeinstellungen per Fingertipp intuitiv ansteuern und auswählen. Vor allem die Menübedienung hat sich dadurch aus unserer Sicht fühlbar beschleunigt.

Rückseite

Auf der Rückseite der a7 IV beansprucht das große **LC-Display** ① (siehe Abbildung auf der nächsten Seite) den meisten Platz. Der Bildschirm mit einer Diagonale von 7,5 cm (3 Zoll) präsentiert Ihnen das Livebild, die Wiedergabeansicht und die Menüs zu 100 % bis in die Bildecken. Er stellt dafür eine Auf-




Flexible Tastenzuordnung

Viele Tasten der a7 IV können individuell mit anderen Funktionen belegt werden. Um dieses Buch für alle nachvollziehbar zu gestalten, haben wir die Tasten in der Standard-einstellung verwendet. Im Abschnitt »Die Tastenbelegung ändern« ab Seite 309 können Sie aber nachlesen, wie das Neubelegen der Tasten vonstattengeht und welche Art der Umorganisation wir für empfehlenswert erachten.



Augenmuschel entfernen





Sollte sich das Drehen des Dioptrien-Einstellrads als schwierig erweisen, lässt sich die Augenmuschel, die den Sensor umschließt, entfernen. Setzen Sie dazu mit Ihren Daumen links und rechts unten an den Seiten des Rahmens an. Drücken Sie die kleinen Plastikstifte nach außen und schieben Sie die Augenmuschel nach oben aus der Sucherverankerung.


lösung von 1.036.800 Bildpunkten zur Verfügung. Hinsichtlich der Bedienung starten wir oben links mit der Benutzertaste **C3** 2. Damit lässt sich standardmäßig der Fokusmodus aufrufen (Einzelbild-AF, automatischer AF, Nachführ-AF, direkter Manuelfokus, Manuelfokus). Bei der Bildwiedergabe dient die Taste dem Schutz  von Aufnahmen vor versehentlichem Löschen. Rechts daneben liegt die Taste **MENU** 3, die den Zugriff auf das Kameramenü herstellt. Des Weiteren befindet sich auf der Rückseite der **elektronische Sucher** 4. Dieser zeigt auf einem kleinen Monitor das Motiv an, so wie es der Sensor direkt durchs Objektiv empfängt. Mit einer Sichtfelddeckung von 100 % haben Sie auch damit das gesamte Bildfeld im Blick, und das auch noch mit einer höheren Auflösung von 3.686.400 Bildpunkten.



Damit die a7 IV stromsparend arbeiten kann, wird der Sucher erst eingeschaltet, wenn Sie sich ihm mit dem Auge nähern und den **Augensensor** 5 verdecken. Um bei Fehlsichtigkeit auch ohne Brille alles detailliert zu erkennen, können Sie das **Dioptrien-Einstellrad** 6 nach oben oder unten drehen, bis Sie die Aufnahmeinformationen im Sucher scharf erkennen. Der Einstellbereich liegt bei -4,0 bis +3,0 Dioptrien. Die Bildfarben werden über den Weißabgleich an die vorhandene



► Bedienelemente auf der Rückseite der a7 IV.



Lichtquelle angepasst, wofür standardmäßig die Benutzertaste **C1** ⑦ verwendet werden kann. Mit der Taste **AF-ON** ⑧ rechts daneben können Sie alternativ zum Auslöser scharf stellen. Im Wiedergabemodus dient die Taste der vergrößerten Bildansicht . Wird die Taste **AEL** ⑨ gedrückt gehalten, lässt sich die Belichtung speichern . Bei der Wiedergabe wird damit der verkleinerte Bildindex  aufgerufen. Der griffige **Joystick**, von Sony auch als **Multiselektor** ⑩ bezeichnet, fungiert als universelles Bedienungselement, mit dem Fokusfelder positioniert oder in den Menüs navigiert werden kann. Um die wichtigsten Aufnahmeparameter schnell zu erreichen, können Sie mit der Taste **Fn** ⑪ das Funktionsmenü öffnen. Im Wiedergabemodus öffnet die Taste das Menü zum Senden von Bildern an Smartgeräte .

Viele Menü- und Aufnahmeeinstellungen lassen sich durch Drehen am **Einstellrad**  ⑫ (Steuerrad) anpassen und mit der zentral angeordneten **Mitteltaste** ● bestätigen. Außerdem befinden sich vier Druckpunkte auf dem Steuerrad, die als **Cursortasten** ▲▼◀▶ zum Navigieren in den Menüs dienen. Im Aufnahmemodus können Sie damit aber auch bestimmte Funktionen direkt aufrufen:

- Die linke Taste ist mit dem **Bildfolgemodus**  /  belegt (Einzelaufnahme, Serienaufnahme, Selbstauslöser etc.).
- Das Drücken der oberen **DISP-Taste** dient dem Umschalten der verschiedenen Monitoranzeigen.
- Über den rechten Druckpunkt **ISO** lässt sich die ISO-Empfindlichkeit wählen.
- Die untere Taste ist standardmäßig noch mit keiner Funktion belegt.

Wenn die **Zugriffslampe** ⑬ rot leuchtet, greift die a7 IV gerade auf die Speicherkarte zu, um Daten zu sichern oder zu lesen. Der Akku sollte dann keinesfalls entfernt werden, da sonst Daten verloren gehen können. Wenn Sie Aufnahmen löschen möchten, verwenden Sie die **Löschtaste**  ⑭ dafür. Im Aufnahmemodus dient diese Taste als Benutzertaste **C4** zum Ein- und Ausschalten der Touch-Bedienungsfunktion (Berührungsmodus). Mit der **Wiedergabetaste**  ⑮ zum Aufrufen der Ansicht von Bildern und Movies schließen wir den Rundgang durch die rückseitigen Bedienungselemente der a7 IV ab.



▲ Einstellrad, Mitteltaste und die vier mit Funktionen belegten Cursortasten auf dem Einstellrad, wobei die untere Taste zunächst noch mit keiner Funktion verknüpft ist.

Anschlüsse



▲ Anschlüsse auf der linken Kameraseite.

Hinter den vier Abdeckungen an der von hinten betrachtet linken Seite sind die Anschlussbuchsen der a7 IV lokalisiert. Dazu zählen die rot umrahmte **Mikrofon-Buchse** ①, die das Anschließen externer Mikrofone für die Tonaufzeichnung bei Filmaufnahmen (Ø 3,5-mm-Stereo-Minibuchse) ermöglicht. Über die **Kopfhörer-Buchse** ② haben Sie die Möglichkeit, die Tonaufnahme beim Filmen anhand externer Kopfhörer zu kontrollieren (Ø 3,5-mm-Stereo-Minibuchse).

Die **HDMI-Buchse** (Typ A) ③ dient dem Koppeln der a7 IV mit Monitoren oder TV-Geräten, um die Aufnahmen in höchster Qualität zu betrachten. Außerdem können externe Videorekorder angeschlossen werden, um das von der Kamera ausgegebene Videosignal aufzuzeichnen.

Die **USB Type-C-Buchse** ④ kann Bilddaten mit dem schnellen Standard USB-3.2 Gen 2 übertragen (bis zu 10 Gbit/Sek.). Verwenden Sie diesen Anschluss und das mitgelieferte USB-Kabel vom Typ A auf Typ C für die Übertragung von Bildern und Filmen an den Computer oder für das ferngesteuerte Aufnehmen vom Computer aus (Tethering). Auch zum Aufladen des Akkus in der Kamera ist dies der Anschluss der Wahl. Die **Multi/Micro-USB-Buchse** ⑥ beherrscht den langsameren Hi-Speed USB Standard (USB 2.0). Dieser Anschluss ist geeignet, um zum Beispiel einen Fernauslöser anzuschließen.

Zwischen den beiden USB-Buchsen befindet sich noch die **Ladekontrollleuchte** ⑤. Diese ist aktiv, wenn der Akku in der Kamera auflädt, und erlischt bei vollständig geladenem Akku. Links unten ist schließlich noch der **Lautsprecher** ⑦ lokalisiert.

Auf der rechten Seite der a7 IV befindet sich das Speicherkartenfach, dessen Öffnungsmechanismus etwas fingerymnastische Koordination bedarf. Zuerst wird der Schieberegler nach unten gedrückt und dort gehalten. Dann erst lässt sich die Klappe des Speicherkartenfachs zur Kamerarückseite hin herausziehen und öffnen.

Haben Sie das geschafft, erhalten Sie freie Sicht auf die zwei Steckplätze: der obere **Steckplatz 1** ⑧ ist für CFExpress-Karten vom Typ A oder SD-Karten ausgelegt und der untere **Steckplatz 2** ⑨ nur für SD-Karten.



▲ Speicherkartensteckplätze, Steckplatz 1 oben und Steckplatz 2 unten.

Unterseite

Frei nach dem Motto »auch ein schöner Rücken kann entzücken«, soll ein Blick auf die Unterseite der a7 IV hier nicht fehlen. Denn dort befindet sich der Zugang zum Akkufach. Zum Einlegen oder Herausnehmen des **Akkus** ② wird der **Akku-Verriegelungshebel** ① zur Seite geschoben. Außerdem können Sie auf der Unterseite die **Seriennummer** ③ Ihrer a7 IV ablesen. Für das Befestigen der Kamera auf einem Stativ oder das Anbringen einer Stativplatte ist schließlich noch das **Stativgewinde** ④ (1/4 Zoll) vorgesehen. Es liegt optimal in der optischen Achse, also auf Höhe des Objektivmittelpunkts.



▲ Unterseite der a7 IV mit geöffnetem Akkufach.

1.3 Startklar mit Akku und Speicherkarte

Um die Lebensgeister der Sony a7 IV zu wecken, ist es als erstes notwendig, Ihr etwas Energie zu spendieren. Zum Einlegen des Akkus vom Typ **NP-FZ100** in die a7 IV öffnen Sie den Akkudeckel auf der Kameraunterseite. Schieben Sie den blauen Akku-Verriegelungshebel ① mit dem Akku zur Seite und drücken ihn in das Fach hinein, bis er an den Kontakten einrastet. Zum Herausnehmen des Akkus, schieben Sie die Verriegelung mit dem Daumen zur Seite. Der Akku kommt durch die unten eingebaute Feder etwas aus dem Fach heraus und kann entnommen werden.

Akku laden

Laden Sie den Akku dann erst einmal auf. Allerdings hat Sony auf die Mitgabe eines Akkuladegeräts verzichtet. Das ist ein Trend der Kamerahersteller, den wir nicht optimal finden. Es ist zwar toll, dass sich der Akku in der Kamera laden lässt, denn das ermöglicht das mobile Laden mit Netzadaptern oder Powerbanks (siehe den Abschnitt »Mobile Ladeoptionen« auf Seite 355).



▲ Einlegen des Akkus vom Typ NP-FZ100.



▲ Laden des Akkus mit dem mitgelieferten Netzteil-Ladegerät.

Beim Laden mit dem mitgelieferten Netzteil **AC-UUE12** plus USB-Kabel und Netzkabel ist die a7 IV aber eben auch blockiert, solange sie an der Steckdose hängt. Denn zum Aufladen des Akkus muss die Kamera ausgeschaltet sein, sodass die Ladekontrolllampe ② durchgehend orange leuchtet. Das Aufladen eines vollständig leeren Akkus dauert etwa 250 Minuten. Ein externes Ladegerät wäre auf längere Sicht sinnvoll, um zum Beispiel Akkus in Reserve parallel aufladen zu können. Für die Akkus der a7 IV geeignet ist das Sony-Ladegerät **BC-QZ1**, oder eine baugleiche Alternative.



Fremdhersteller-Akkus

Das Originalzubehör von Sony ist nicht gerade günstig. Dennoch überlegen Sie es sich gut, Akkus oder Ladegeräte anderer Hersteller zu verwenden. Denn es kann vorkommen, dass die a7 IV den Akku nicht akzeptiert oder die Ladeanzeige nicht richtig funktioniert. Außerdem kann es bei Schäden durch den fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen und die Haltbarkeit und Verlässlichkeit fremder Akkus ist oftmals weniger gut.



▲ Stromversorgung über USB aktivieren.

Fotografieren und Filmen mit Strom via USB-Kabel

Sobald die a7 IV eingeschaltet wird, kann sie Strom über das Netzteil-Ladegerät oder andere am USB-C-Anschluss gekoppelte Stromlieferanten beziehen. Der Akku wird dann aber nicht weiter geladen (Ladekontrollleuchte aus). Er muss sich aber im Gehäuse befinden, sonst kann der Strom via USB nicht genutzt werden. Die Stromzufuhr via USB ist praktisch für längere Film-sessions wie das Live-Streaming oder Aufnahmen im Studio.



Damit die a7 IV nach dem Einschalten weiter mit Strom aus einer externen Stromquelle versorgt wird, ist es notwendig, dies über das Kameramenü zuzulassen. Standardmäßig sollte die Voreinstellung bereits passend gewählt sein. Wenn neben der Akkuladeanzeige jedoch kein Stromstecker-Symbol zu sehen ist (🔌), schauen Sie nach, ob die **USB-Stromzufuhr** im Menü **Einstellung** /USB eingeschaltet ist bzw. holen Sie dies entsprechend nach.

Akkulaufzeit und Pflege

Laut Sony reicht eine Akkuladung für etwa 580 Fotoaufnahmen bei Monitornutzung, ca. 520 bei Sucherverwendung oder etwa 175 Minuten ununterbrochenes Filmen aus.

Häufiges Fokussieren, das Starten und Stoppen von Filmaufnahmen, lange Belichtungszeiten, das Betrachten von Bildern oder Abspielen von Filmen oder zum Beispiel auch der Einsatz der Wi-Fi- und Bluetooth-Funktionen können die Anzahl an Aufnahmen aus eigener Erfahrung aber auch deutlich reduzieren.

Umgekehrt lässt sich die mögliche Aufnahmeanzahl durch Auslassen der stromintensiven Aktionen auch steigern. Für intensive Tagesfototouren oder ausgiebiges Filmen ist ein zweiter Akku in Reserve dennoch empfehlenswert. Damit die Akkus gleichermaßen belastet werden, verwenden Sie die beiden Energiespeicher am besten immer im Wechsel.

Auch sollte der Akku möglichst nicht fast  oder vollständig  entleert werden, da sich die Lebensdauer sonst zunehmend verkürzen kann. Zum längeren Lagern ist ein kühler, trockener Ort günstig. Für den Einsatz bei kälteren Temperaturen eignet sich ein körpernaher Transport, damit der Akku nicht auskühlt und an Kapazität einbüßt, etwa in einer leeren Hosentasche.

Speicherkarten für die a7 IV

Die a7 IV besitzt als ein typisches Merkmal von Kameras, die auch professionellen Ansprüchen genügen, gleich zwei Speicherkarten-Steckplätze. Damit sind die Möglichkeiten der Datenspeicherung deutlich umfangreicher. Das gilt sowohl für die Kapazität, die sich so verdoppeln lässt, als auch für die Art der Speicherung.

Die Steckplätze befinden sich hinter einer Klappe auf der rechten Seite der Kamera. Drücken Sie den daran befindlichen Hebel nach unten und ziehen Sie die Klappe zur Kamerarückseite, dann springt sie auf. Schieben Sie die Karten wie im Bild gezeigt in den oberen **Steckplatz 1** oder den unteren **Steckplatz 2**, bis sie mit einem Klick einrasten.



▲ Vorder- und Rückseite des Akkus NP-FZ100 (7,2 Volt, 16,4 Wh, 2280 mAh).



▲ Zwei Speicherkarten können in der a7IV eingesetzt werden.



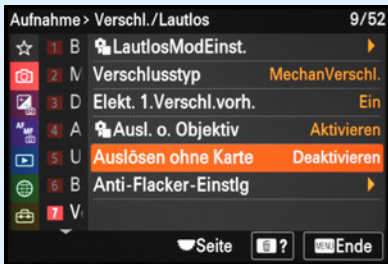
Keine Memory Sticks

Die Verwendung sämtlicher Sony-eigenen Memory Sticks ist mit der a7 IV nicht möglich.



Kein Auslösen ohne Speicherkarte

Uns ist es zugegebenermaßen schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicherweise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit der Deaktivierung der Funktion *Auslösen ohne Karte* im Menü *Aufnahme* *Verschl./Lautlos* ganz einfach zu verhindern. Dann blinkt bei fehlender Speicherkarte der Hinweis *NO CARD* (keine Speicherkarte) in Orange und die a7 IV löst kein Bild aus.



▲ *Auslösen ohne Speicherkarte unterbinden.*

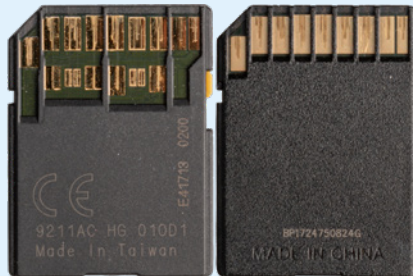
Bei SD-Karten zeigen die Kartenkontakte dabei in Richtung Kamerarückseite, wie im Bild zu sehen. Im Falle von CFexpress-TypA-Karten können Sie die beschriftete Seite beim Einsetzen sehen. Zur Kartenentnahme schalten Sie die Kamera am besten erst aus, um keinen Datenverlust zu riskieren. Drücken Sie danach auf die jeweilige Karte, sodass sie Ihnen etwas entgegenkommt und entnommen werden kann.

Praktischer Weise sind beide Steckplätze für Speicherkarten vom Typ SD, SDHC oder SDXC ausgelegt. Es wird also nicht unbedingt notwendig sein, sich neue Karten anzuschaffen, wenn sich derartige Modelle bereits in Ihrem Fundus befinden. Wobei die Kapazität und Schnelligkeit zur a7 IV passen sollten, aber dazu gleich mehr. Der obere Steckplatz 1 kann alternativ mit den noch recht neuen CFexpress Typ A Speicherkarten bestückt werden.



Welchen Standard wählen, UHS-I oder UHS-II?

Beide Speicherkartensteckplätze der a7 IV sind kompatibel mit dem UHS-II-Standard. Daher empfehlen wir Ihnen, auf diesen neueren und schnelleren SD-Kartentyp zu setzen. Speicherkarten dieses Typ sind auf eine Schreibgeschwindigkeit von bis zu 312 MB/Sek. ausgelegt, während UHS-I-Karten maximal 104 MB/Sek. schreiben können. Die a7 IV ist mit UHS-II-Karten einfach schneller und auch die Datenübertragung auf den Computer kann bis zu 10-fach rasanter ablaufen. Erkennbar sind UHS-II-Karten an einer doppelten Kontaktreihe gegenüber einer einfachen bei UHS-I-Karten.



◀ *Rückseiten einer SD-Karte vom Typ UHS-II (links) und UHS-I (rechts).*

Kapazität und Geschwindigkeit

Wichtig beim Speicherkartenkauf ist einerseits die Kapazität. Auf einer Karte mit 32 Gigabyte können Sie bereits etwa 545 verlustfrei komprimierte RAW-Bilder unterbringen, im JPEG-Format mit höchster Qualitätsstufe Extrafein sind es etwa

1000 Bilder. Wenn bei Sportevents oder in der Tierfotografie mit vielen Serienaufnahmen zu rechnen ist oder Videoproduktionen auf dem Plan stehen, setzen Sie besser auf Karten mit 64 Gigabyte oder mehr.

In Bezug auf die Schnelligkeit hängen die Anforderungen sehr von der geplanten Verwendung ab. In der Tabelle auf der nächsten Seite haben wir Ihnen daher die minimal benötigten Kartengeschwindigkeiten und unsere Empfehlung für die Praxis bezogen auf die verschiedenen Aufnahmeformate aufgelistet. Generell ist es bei einer Kamera wie der a7 IV aus unserer Sicht sinnvoll, nicht an der Speicherkarte zu sparen. Aber das teuerste Modell muss es auch nicht unbedingt sein. Daher unser Tipp: überlegen Sie sich einfach einmal, welche Motive Sie wirklich häufig vor der Kamera haben oder zukünftig haben möchten, und ob Sie wenig oder ausgiebig filmen. Dann können Sie sich eine dafür geeignete Kartenklasse leichter herausuchen.

Wenn Sie beispielsweise vorwiegend fotografieren und nur gelegentliche Videografie betreiben, wäre aus unserer Sicht eine Speicherkarte der Geschwindigkeitsklasse **UHS-II U3/V30** eine gute Wahl. Empfehlenswerte Kartentypen sind zum Beispiel **Sony SF-G UHS-II U3**, **SanDisk Extreme PRO UHS-II U3** mit dem Aufdruck 300 MB/Sek. oder **Fujifilm SDXC UHS-II High Professional U3**.

Möchten Sie sich die Möglichkeit offenhalten, Zeitlupen- oder Zeitrafferfilme in 4K aufzuzeichnen, benötigen Sie eine Karte der Videogeschwindigkeitsklasse **V60**, zum Beispiel **ProGrade V60 UHS-II**, **Sony SF-M Tough UHS-II V60** oder **Sony SF-M UHS-II V60**. Allerdings würden wir Ihnen dann eher dazu raten, gleich auf SD-Karten der nächsthöheren Videoklasse **V90** zu setzen. Damit eröffnen Sie sich die volle Flexibilität und die a7 IV wird kaum ausgebremst. Sie kann Ihnen dann die höchstmögliche Anzahl an Serienaufnahmen liefern, ist danach schnell wieder aufnahmebereit und die Nutzung (fast) aller Videoeinstellungen ist garantiert.

Modelle aus den Serien **Sony SF-G Tough UHS-II**, **SanDisk Extreme Pro UHS-II**, **ProGrade V90 UHS-II**, **Transcend SD 700S UHS-II** oder **Lexar Professional 2000X UHS-II** wären zum Beispiel gut geeignet.



Aufnahme verweigert

Wichtig zu wissen ist, dass die a7 IV die Aufnahme verweigert, wenn die Geschwindigkeitsklasse der Speicherkarte unterhalb den Anforderungen des gewählten Aufnahmeformats liegt. Das kann auch dazu führen, dass Speicherkarten, die beispielsweise so schnell schreiben wie V90, aber vom Hersteller nicht als solche klassifiziert wurden, nicht funktionieren. Es kann auch vorkommen, dass es Probleme beim Erkennen der Videoklassifizierung gibt.

Sony hat für davon betroffene SD-Karten aus den Serien **SF-M**, **SF-M TOUGH** und **SF-G TOUGH** ein Austauschprogramm ins Leben gerufen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der folgenden Support-Seite: <https://www.sony.de/electronics/support/memory-cards-sd-cards/sf-g128t/articles/00246876>.



▲ Speicherkarte Sony 80GB CFexpress Typ A mit 700 MB/Sek. Schreib- und 800 MB/Sek. Lesegeschwindigkeit (Bild: Sony).

Die zum Zeitpunkt der Bucherstellung noch sehr teuren **CFexpress Typ A**-Karten rentieren sich aus unserer Sicht vor allem für Vielfilmer, denn für die Fotografie sind die hohen Schreibgeschwindigkeiten von etwa 700 MB/Sek. nicht unbedingt notwendig. Allerdings gibt es eine Videoeinstellung, die nur mit einer CFexpress Typ A Karte der Geschwindigkeitsklasse **VPG200** (Video Performance Guarantee) oder höher nutzbar ist, und zwar die 2× Zeitlupe im Aufnahmeformat XAVC S-I 4K.




Wenn Sie sich eine solche Karte zulegen möchten, werden Sie bei Sony (**CEA-G CFexpress Type-A, VPG400**) oder Prograde (**ProGrade Digital CFexpress Type A Cobalt, VPG400**) fündig, jeweils mit 80 oder 160 GB Speichervolumen. Das waren die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Buches einzigen beiden Anbieter dieses Kartentyps. Vermutlich wird der Anschaffungspreis sinken, wenn sich der Nutzerkreis solcher Karten weiterverbreitet hat und die Anzahl der Anbieter steigt.

Aufnahmeformat	Minimalanforderung	Unsere Empfehlung
📷 RAW oder JPEG/HEIF	Class 10, UHS U1, CFexpress Typ A	UHS U3/V30 64 GB
▶ XAVC S S-I 4K 600 Mbps	UHS V90, CFexpress Typ A VPG200	UHS V90 128 GB CFexpress Typ A VPG400 160 GB
▶ XAVC S HS 4K 200 Mbps	UHS U3/V30, CFexpress Typ A	UHS U3/V30 128 GB
▶ XAVC S 4K 200 Mbps	UHS U3/V30, CFexpress Typ A	UHS U3/V30 128 GB
▶ XAVC S-I HD 222 Mbps	UHS V90, CFexpress Typ A VPG200	UHS V90 128 GB
▶ XAVC S HD 100 Mbps	UHS U3/V30, CFexpress Typ A	UHS U3/V30 64 GB
▶ XAVC S HD bis 60 Mbps	Class 10, UHS U1, CFexpress Typ A	UHS U1 64 GB
📄 XAVC S-I 4K 600 Mbps bei 2× Zeitlupe	CFexpress Typ A VPG200	CFexpress Typ A VPG400 160 GB
📄 XAVC S-I 4K 600 Mbps	UHS V90, CFexpress Typ A VPG200	UHS V90 128 GB CFexpress Typ A VPG400 160 GB
📄 XAVC S HS 4K 200 Mbps	UHS V60, CFexpress Typ A VPG200	UHS V60 128 GB
📄 XAVC S S 4K 200 Mbps	UHS V60, CFexpress Typ A VPG200	UHS V60 64 GB
📄 XAVC S-I HD 222 Mbps	UHS V90, CFexpress Typ A VPG200	UHS V90 64 GB
📄 XAVC S S HD 100 Mbps bei 2× Zeitlupe mit 50 Mbps	UHS V60, CFexpress Typ A	UHS V60 64 GB
📄 XAVC S S HD 100 Mbps	UHS U3/V30, CFexpress Typ A	UHS U3/V30 64 GB

▲ Für die jeweiligen Aufnahmeformate geeignete Speicherkartentypen (SD = Secure Digital, bis 2 GB, Dateisystem FAT16; SDHC = SD High Capacity, 4 bis 32 GB, Dateisystem FAT32; SDXC = SD eXtended Capacity, 64 GB bis 2 TB, Dateisystem exFAT, CFexpress Typ A, Dateisystem exFAT).

Die zwei Steckplätze managen

Das Praktische an den zwei Kartenfächern ist, dass Sie wählen können, wie die a7 IV die Speicherkarten managen soll, um die Aufnahmekapazität zu erweitern oder mehr Datensicherheit zu erhalten. Standardmäßig wird für die Aufnahme nur die Karte im oberen **Steckplatz 1** verwendet.

Um das zu ändern, öffnen Sie im Menü **Aufnahme**  den Bereich **Medien** und darin den Eintrag **AufnMedienEinst.** (zur Bedienung des Kameramenüs siehe Seite 32). Im Menüfenster sehen Sie unten die aktuelle Speicherkartennutzung grafisch dargestellt. Das gibt Ihnen gleich einmal eine gute Übersicht. Um die Nutzung der Speicherkarten zu ändern, können Sie nun sowohl für Fotos  als auch für Videos  getrennt voneinander die gewünschte Einstellung bei **Aufn.-Medien** wählen.

Wenn Sie nur eine Speicherkarte verwenden, könnten Sie beispielsweise jeweils den aktuell genutzten **Steckplatz 1** oder **2** vorgeben. Ist dieser anschließend nicht belegt, weist die a7 IV auf das Fehlen einer Speicherkarte hin und nimmt nicht auf. Noch praktischer wäre es aus unserer Sicht daher, für beide Steckplätze die Vorgabe **Simultane Aufn.** einzustellen. In diesem Fall werden die Aufnahmen automatisch auf die jeweils vorhandene Speicherkarte geschrieben.

Der a7 IV ist es dann egal, in welchem Steckplatz die Karte sitzt, sie nimmt ohne Fehlermeldung immer auf. Außerdem hat diese Einstellung den großen Vorteil, dass bei zwei eingelegten Karten beide parallel beschrieben werden. Auf diese Weise profitieren Sie von einer doppelten Aufzeichnung. Sollte eine Karte defekt sein, haben Sie gleich ein Backup in petto. Für professionelle Anwendungen im Auftragsbereich ist das fast unverzichtbar.



Gleiches Dateisystem

Für die simultane Aufzeichnung von Filmen auf beiden Speicherkarten sollten diese jeweils das gleiche Dateisystem nutzen: exFAT bei Speicherkarten vom Typ CFexpress Typ A und SDXC oder FAT32 bei SD und SDHC-Karten.



▲ Menü zum Anpassen der Aufnahme-medien-einstellung.



▲ Simultane Aufzeichnung ermöglichen, hier gezeigt für Fotoaufnahmen.



▲ *Kombinieren verschiedener Fotoformate, Bildqualitäten und Bildgrößen durch Sortieren der Aufnahmen (hier RAW in SLOT 1, JPEG geringster Qualität in SLOT 2 und Videos simultan auf beiden Karten).*



▲ *Der automatische Medienwechsel hilft, den Betrieb aufrecht zu erhalten, solange noch Speicherkartenkapazität frei ist.*



▲ *Zu formatierenden Steckplatz auswählen.*

Doch damit noch nicht genug. Bei Fotos können die beiden Speicherkarten auch für die parallele Aufzeichnung unterschiedlicher Formate, Qualitäten und Bildgrößen genutzt werden. Stellen Sie dazu im Bereich **Aufn.-Medien** die Option **Aufn. sortieren** ein. Öffnen Sie anschließend den Bereich **Bildqualität-Einstlg.** und wählen Sie die Bildqualität getrennt für die Steckplätze **SLOT 1** und **SLOT 2** aus. Wir finden das beispielsweise praktisch, um Fotos auf einer größeren Karte in RAW und einer kleineren in JPEG aufzunehmen. Der Flexibilität sind hier kaum Grenzen gesetzt. Das Einzige was nicht geht, ist die Parallelaufnahme in den Formaten JPEG und HEIF, aber dazu später mehr im Abschnitt »JPEG oder HEIF?« auf Seite 47.


Schalten Sie am besten auch gleich noch die Option **Auto. Med.-Wechsel** ein. Sollte eine Speicherkarte voll sein, die andere aber noch Platz haben, nimmt die a7 IV die Daten dort weiter auf. Die simultane oder sortierte Aufnahme wird dann zwar unterbrochen, die Aufnahmen landen also nur auf der Karte, die noch Kapazität hat. Aber dafür kann es weitergehen mit dem Fotografieren oder Filmen. Wird die volle Karte durch eine leere ersetzt, läuft die simultane oder sortierte Aufzeichnung wieder weiter.

Auch wenn Sie nicht simultan oder sortiert aufnehmen, ist der automatische Medienwechsel eine hilfreiche Einstellung. Denn in diesem Fall schreibt die a7 IV zuerst die eine Speicherkarte voll und wechselt dann zur anderen. Die zweite Karte dient somit als Speicherplatzverweiterung. Damit haben Sie insgesamt eine höhere Speicherkapazität in der Kamera verfügbar.

Formatieren der Speicherkarte

Speicherkarten, die Sie zum ersten Mal in der a7 IV verwenden oder die zuvor in einer anderen Kamera eingesetzt wurden, sollten vor dem Gebrauch formatiert werden, um eine reibungslose Nutzung zu gewährleisten. Dazu finden Sie im Menü **Aufnahme** bei **Medien** die Rubrik **Formatieren**. Die Aktion kann auf die Karte in **Steckplatz 1** oder **Steckplatz 2** angewendet werden. Nach der Bestätigung des Steckplatzes können Sie im nächsten Menüfenster noch die Art der Formatierung wählen. Standardmäßig werden nur die gespeicher-

ten Aufnahmen und registrierte Aufnahmeprogramme etc. gelöscht. Das reicht normalerweise aus, um schnell alle Medienelemente zu entfernen.


Wenn die Karte jedoch gefühlt oder gemessen langsamer geworden ist oder vorher in einer anderen Kamera verwendet wurde, führen Sie besser eine Vollformatierung durch. Verwenden Sie dazu die eingblendete Touchfläche **Wechsel zu Vollformatier.** oder die Löschtaste . Es wird nun auch die gesamte Ordnerstruktur auf der Speicherkarte neu aufgesetzt. Bedenken Sie, dass mit dem Formatieren alle Daten verlorengehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (zum Beispiel **Recuva**, **CardRecovery**, **Wondershare Data Recovery**). Sichern Sie also vorher alle wichtigen Dateien.



▲ *Formatieren starten und gegebenenfalls zur Vollformatierung wechseln.*

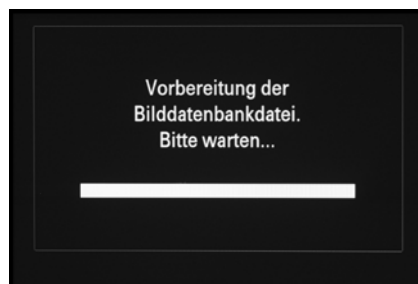


Schnellausführung

Wir nutzen das Formatieren gerne, um die Speicherkarte rasch von allen Daten zu befreien. Noch schneller lässt sich das Menü dafür aufrufen, indem die MENU- und die Löschtaste  gemeinsam heruntergedrückt und dann beide zusammen für etwa zwei Sekunden lang so gehalten werden.


Bilddatenbank und Ordnerstruktur

Damit die Fotos und Movies korrekt und sicher auf der Speicherkarte landen, müssen alle benötigten Dateiordner des Sony-eigenen Ordnersystems darauf angelegt werden. Dazu erscheint bei der ersten Verwendung einer zuvor noch nicht in der a7 IV verwendeten Speicherkarte der Hinweis **Vorbereitung der Bilddatenbankdatei. Bitte warten ...**

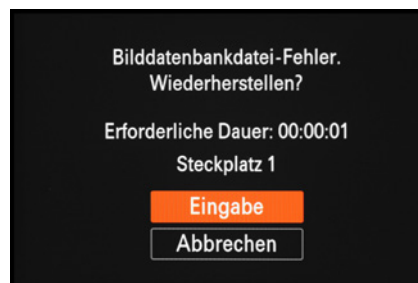


▲ *Anlegen der Bilddatenbank.*



Bilddatenbank wiederherstellen

Sollte nach dem Einschalten der a7 IV die Fehlermeldung **Bilddatenbankdatei-Fehler. Wiederherstellen?** angezeigt werden, bestätigen Sie die Schaltfläche **Eingabe** mit der Mittelstaste . Formatieren Sie die Speicherkarte anschließend am besten, wie zuvor gezeigt.

Die so frisch aufgesetzte Speicherkarte ist jetzt aufnahmebereit für all Ihre foto- und videografischen Unternehmungen. Sollten Fotos oder Videos nach Einlegen der Karte in die a7 IV nicht ordnungsgemäß angezeigt werden, ist es sinnvoll, die

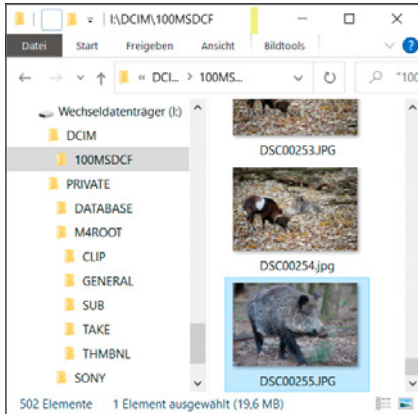


▲ *Wiederherstellen der Bilddatenbank.*

Datenbank der Karte in Steckplatz 1 oder 2 mit der Funktion *Bild-DB wied.her.* aus dem Menü *Aufnahme*   / *Medien* zu aktualisieren.

Ordnerstruktur


Die Bilder und Filme werden in der Bilddatenbank auf der Speicherkarte anhand des folgenden Ordnersystems abgelegt: Fotos landen im Ordner *DCIM* und den darin enthaltenen Unterordnern (*100MSDCF*, *101MSDCF* etc.). Videos sind im Ordner *PRIVATE/M4ROOT* (SD-Karte) oder *M4ROOT* (CFexpress Typ A-Karte) zu finden, und zwar jeweils im Unterordner *CLIP*. Und wenn Sie parallel zum Hauptfilm die weniger speicherintensiven Proxy-Filme mit aufzeichnen, legt die a7 IV diese im Unterordner *SUB* an. Wie sich Bilder und Filme auf den Computer übertragen lassen, erfahren Sie im Abschnitt »Übertragung auf den Computer« ab Seite 260.



▲ Ordnerstruktur auf der Speicherkarte.



Touchbedienung ein- oder ausschalten

Standardmäßig ist der Touchscreen für Menüeinstellungen aktiviert. Sollte das einmal nicht der Fall sein, stellen Sie im Menü *Einstellung*  / *BerührModus* den *Berührungsmodus* auf *Ein*.

1.4 Möglichkeiten der Kamerabedienung

Das Handy einstellen, den Computer bedienen, die wichtigsten Einstellungen im Autocockpit beherrschen - ohne das Betätigen von Tasten und Rädchen geht es oft nicht. Da reiht sich die Sony a7 IV nahtlos ein.

Das Aufrufen von Einstellungen in den unterschiedlichen Menüs gehört zum Standardprozedere. Nach einer kurzen Eingewöhnung wird das aber sicherlich intuitiv von der Hand gehen, ohne groß nachdenken zu müssen. An dieser Stelle möchten wir die Bedienungsoptionen daher einfach einmal anhand ausgewählter Beispiele vorstellen.

Grundlegend betrachtet bietet die a7 IV drei unterschiedliche Einstellungsbereiche:

- das übersichtliche Funktionsmenü (Fn)
- Tasten und Einstellräder für die Direktbedienung
- und das umfangreiche Kameramenü, in dem Sie aus dem Vollen schöpfen können.

Hinzu gesellt sich die Möglichkeit der Kamerabedienung über den Touchscreen-Monitor.



28 mm | f/11 | 1/60 Sek. | ISO 100 | Polfilter

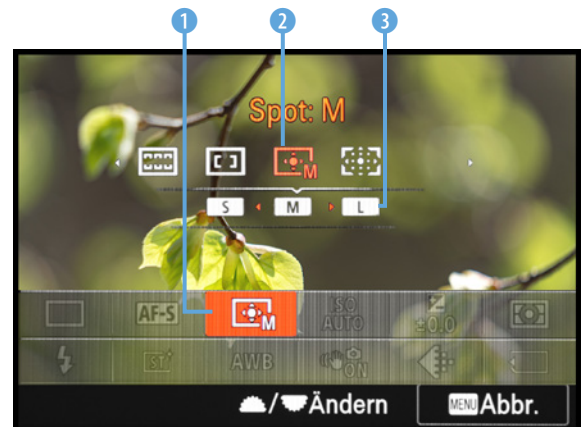
▲ Schnell im Funktionsmenü den kreativen Look **BW** eingestellt, um die Motive in edlem Schwarzweiß aufzunehmen.

Das Funktionsmenü

Das Funktions- oder Fn-Menü der a7 IV, manchmal auch als Quick Navi-Menü bezeichnet, präsentiert Ihnen eine Auswahl an Funktionen, die häufig benötigt werden und daher schnell verfügbar sein sollten. Zum Aufrufen drücken Sie die Taste **Fn** auf der Kamerarückseite. Daraufhin werden alle Einstellungsoptionen übersichtlich aufgelistet, wobei die aktuell gewählte Funktion orangefarben unterlegt ist.

Rufen Sie mit dem Joystick oder den Cursorstasten **▲▼◀▶** die gewünschte Funktion auf, in unserem Beispiel das **Fokusfeld** ①. Mit dem vorderen Drehrad kann die gewünschte Einstellung dann direkt ausgewählt werden.

Dabei werden die verfügbaren Optionen ② übersichtlich aufgelistet. Sollte es weitere untergeordnete Einstellmöglichkeiten geben, wie hier beim Fokusfeld **Spot** die Größen **S**, **M** oder **L** ③, verwenden Sie das linke hintere Drehrad , um Ihre Wahl zu treffen. Tippen Sie danach einfach den Auslöser



▲ Einstellungen im Funktionsmenü.